

SPERRFRIST, Mittwoch 21. April 2009, 20:30 Uhr

PREISVERLEIHUNG DER 16. AUSGABE, 15.-21. APRIL 2010

INTERNATIONALER WETTBEWERB:

DIE INTERNATIONALE JURY:

Molly Dineen (Filmemacherin, England),
Bernard Comment (Schriftsteller, Schweiz),
Thierry Garrel (Produzent, Frankreich),
Jordi Ballò (Schriftsteller, Spanien)

verleiht folgende Preise:

Grand Prix der Schweizerischen Post - Visions du Réel von CHF 20'000.- an

INTO ETERNITY von Michael Madsen Dänemark/Finland

Für die inhaltliche Tiefe

Für die formale Stärke seiner Sprache

Für die schwindelerregenden Fragen, mit denen unsere Gesellschaft angesichts ihrer Zukunft konfrontiert wird, und für die Zweifel, die er aufkommen lässt.

Für den **Spezial Preis SSR SRG idée suisse** hat die ein wenig gespaltene Internationale Jury zwei Filme ex-aequo gekürt. Für das Eintauchen in zeitgenössische, von Gewalt beherrschter Realitäten:

SAINTE ANNE, HÔPITAL PSYCHIATRIQUE von Ilan Klipper, Frankreich

und

SOMETHING ABOUT GEORGIA von Nino Kirtadzé, Frankreich

DIE PUBLIKUMSJURY:

Alain Brönnimann, Andreas Bachmann-Heibling, Geneviève Perraudin, Violaine Paccot,
verleiht den

Publikumspreis der Stadt Nyon von CHF 10'000.- an

SALAAM ISFAHAN von Sanaz Azari, Iran/Belgien

Nichts einfacher als auf der Strasse ein Foto zu machen um Kontakt aufzunehmen und ins Gespräch zu kommen? Vom Unbedeutenden ins Intime, vom Öffentlichen in die Privatsphäre, die Filmemacherin führt uns durch anscheinend harmlose Betrachtungen über politisch wichtige Themen, die ein ganzes Volk beschäftigen. Mit Geschick, Einfachheit und Feingefühl schafft der Film eine Progression, von der Leichtigkeit bis zur Schwerheit, und lässt grosse Momente der Kinofilmgeschichte entstehen, wie zum Beispiel diese Nachtaufnahme in einer Gondelbahn, die den Zuschauer langsam in die immer lauter werdende Geräuschkulisse der Stadt eintauchen lässt. Dieser erste Film begleitet das Treffen zwischen einem Land und seiner Geschichte, die von aufgebrachte Bürgern von den Dächern geschrien wird.

DIE JURY DES JUNGEN PUBLIKUMS:

Adrien Barruat (Chéserey), Laron Kagny (Nyon), Joëlle Meylan (Bursins), Léa Oriol (Crans), Jennifer Siegrist (Nyon)

Nach unendlich langen Beratungen und einem Mehrheitsentscheid machten schlussendlich zwei Filme das Rennen.

Aufgrund seines überraschenden und berührenden Themas, und aufgrund seines filmtechnisch und audiovisuell intelligenten Ansatzes haben wir entschieden, einen Film auszuzeichnen, der auf ganz subtile Weise eine andere Art zu leben zeigt. In einem aussergewöhnlichen Porträt werden die ursprünglichen Vorurteile über die Randständigkeit in ein respektvolles Verständnis umgewandelt. Von all den gesehenen Filmen hat uns dieser am stärksten angesprochen, und wir möchten deshalb den Filmemacher mit der Auszeichnung seines ersten Films unterstützen. Mit der künstlerisch-plastischen Note, die er seinem Film verlieh und seinem durch Einfachheit gekennzeichneten Stil schuf er einen absolut einzigartigen Film. Wir geben unseren

Preis des jungen Publikums der Hotelvereinigung der Côte von CHF 3'000.- an

LE PLEIN PAYS von Antoine Boutet, Frankreich

Ausserdem möchten wir mit einer "mention spéciale" einen Film auszeichnen, der uns mit seinen hervorragenden Bildern, seiner Botschaft für Hoffnung und seinem Anstoss zu einer möglichen Bewusstseinsmachung sehr berührt hat. Es ist

AISHEEN [STILL ALIVE IN GAZA] von Nicolas Wadimoff, Schweiz/Quatar

DIE INTERRELIGIÖSE JURY:

Seit 2005 ist am Film Festival „Visions du Réel“ in Nyon eine interreligiöse Jury akkreditiert. Die vier Mitglieder setzen sich seit 2008 zusammen aus einem protestantischen Vertreter der Internationalen Kirchlichen Filmorganisation INTERFILM, einem katholischen Vertreter der Katholische Weltorganisation für Kommunikation SIGNIS und je einem Angehörigen jüdischen und muslimischen Glaubens. Die Jury vergibt ihren Preis an einen Film aus dem internationalen Wettbewerb. Er ist von der Katholischen Kirche und den Protestantischen Kirchen der Schweiz (der «Conférence des Eglises Romandes» und den Reformierten Medien Zürich) gemeinsam mit CHF 5'000 dotiert.

Die durch die Schweizer Vertreter von SIGNIS und INTERFILM benannten Mitglieder der interreligiösen Jury 2010 waren: Ege Görgün (Türkei), Daniel Grivel (Schweiz), Nathalie Roncier (Frankreich) und Brigitta Rotach (Schweiz) als Präsidentin.

Die interreligiöse Jury vergab den von der Katholischen Kirche Schweiz gemeinsam mit der Konferenz protestantischer Kirchen in der französischen Schweiz (CER) und den Reformierten Medien Zürich mit Fr. 5000 dotierten Preis an den Film

Steam of Life/ Miesten Vuoro von Joonas Bergshäll und Mika Hotakainen, Finland/Sweden 2009

In der Sauna, im Rhythmus der Aufgüsse (auf Lavastein...), präsentieren die Filmemacher einen Eckstein finnischer Lebenskunst. Im DAMPF DES LEBENS zeigen Männer sich in ihrer Nacktheit, in jedem Sinn des Wortes. Tränen und Lächeln, Sorgen und Freude, In einem Geist von Vergebung und Heiterkeit brüderlich geteilte Emotionen, lassen den Film oszillieren zwischen Elegie und Komödie.

REGARDS NEUFS:

DIE JURY REGARDS NEUFS:

Richard Brouillette (Filmemacher, Kanada), Gideon Koppel (Filmemacher, England), Kathrin Plüss (Schnittmeisterin, Schweiz), Denis Sneguirev (Filmemacher, Frankreich-Russland), verleiht folgende Preise:

Zwei Preise des Kantons Waadt von je CHF 5'000.- an

ALDA von Viera Cákanyová, Tschechische Republik

Dieser Film verwischt die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentarfilm. Auf innovative Weise zeigt er neue Ausdrucksmöglichkeiten des Dokumentarfilmes auf. Ohne auf die Tränendrüse zu drücken, beschreibt er das Leben einer an Alzheimer erkrankten Frau, und zelebriert zugleich die Absurdität und die Schönheit des Lebens.

LA CUERDA FLOJA von Nuria Ibáñez Castañeda, Mexiko

Dieser Film, in der Welt eines Wanderzirkus angesiedelt, ist instinktiv und flüssig in seinem reinen kinematografischen Ansatz. Der Blick der Filmemacherin auf ihre Figuren ist zärtlich und menschlich, verlässt manchmal die Geschichte von einer konventionellen Dokumentation zu einem magischen Realismus. Dieser Film ist ein Moment der Anmut.

Sowie eine lobende Erwähnung an

NARGIS - WHEN TIME STOPPED BREATHING

Still und würdevoll zeugt dieser Film vom Ueberlebenskampf eines Volkes. Der Mut dieser birmanischen Filmemacher ist beispielhaft. Dieser Film muss gesehen werden.

CINEMA SUISSE:

DIE JURY SCHWEIZER FILM:

Bernard Fibicher (Direktor des Kantonalen Kunstmuseums in Lausanne, Schweiz), Claas Danielsen (Direktor des DOK Leipzig Festivals, Deutschland), Francis Kandel (Commissioning editor Canal Plus, Frankreich), verleiht den

Preis der George Foundation für den besten Newcomer-Film von CHF 10'000.- an

GOODNIGHT NOBODY von Jacqueline Zünd, Schweiz/Deutschland

Die Filmemacherin nimmt uns mit auf eine Reise durch die Nacht, den Raum, die Zeit. Die vier Protagonisten von vier verschiedenen Kontinenten haben das gleiche Problem: sie können nicht schlafen. Der Film liefert keine medizinischen oder psychologischen Erklärungen, sondern beschäftigt sich damit, wie es ist, ohne Unterbruch rund um die Uhr leben zu müssen, und zeigt vier Möglichkeiten, die Zeit tot zu schlagen. Mit reinen Nachtbildern, aber in verschiedenen geografischen und kulturellen Umfeldern und begleitet durch eine einheitliche Tonuntermalung bringt es die Filmemacherin fertig, ein faszinierendes und hypnotisierendes Klima zu schaffen – eine künstlerische Beherrschung, welche die Jury begeistert. Die Bilder erzählen von der Einsamkeit dieser vier Personen, von ihrem Schweigen, von ihrer Unfähigkeit, ein Sozialleben zu führen, ständig mit sich selbst beschäftigt.

Preis Suissimage und der Schweizerischen Autorengesellschaft SSA für den innovativsten Schweizer Film von CHF 10'000.- an

BEYOND THIS PLACE von Kaleo La Belle, Schweiz/Deutschland

"Diejenigen zur Rechenschaft ziehen, die in den 60-er Jahren gegen das Establishment und gegen den Vietnamkrieg waren, den Drogenkonsum, die freie Liebe und Wohngemeinschaften priesen und

die Stereotypen der exklusiven herkömmlichen Paarbeziehung definitiv über den Haufen werfen, ist das möglich?"

Die Nachwirkungen der Hippie-Bewegung auf die Generation deren Kinder, das Rachegefühl eines Sohnes, der von seinem Vater verlassen wurde, weil dieser plötzlich von einem Freiheitsdrang erfasst wurde, sind Themen, die weit über den Rahmen von Wiedersehen hinausgehen, die zur Erzeugung eines sehr persönlichen Films zwangsläufig programmiert wurden.

Die Geschichte handelt vom schwierigen Treffen zwischen einem Vater, der leidenschaftlicher Radfahrer ist, grosse, psychedelische Räume liebt und die Verantwortung für seine Lebensstil übernimmt, indem er der Konsumgesellschaft definitiv den Rücken zudreht.

Unmögliche Wiedersehen, ohne Übertreibungen aber mit Ehrlichkeit von diesem Sohn gedreht, der inzwischen Filmemacher gewordenen ist und sich von seinem Vater in ein Fahrrad-Road-Movie hineinziehen lassen, in dem die verschiedenen Etappen uns an einer während 30 Jahren unterbrochenen Beziehung teilhaben lassen, ohne dabei voyeuristisch zu werden.

Eine spürbare, immer grösser werdende Spannung, eine sehr geschickte Montage mit Beiträgen von nahestehenden Personen als Echo zu den insistierenden "Warums" des Filmemachers, die sich an einen Vater richten, der sich auch dieses Mal mit charmanten Lächeln wieder vor seiner

Preis der Loterie Romande Waadt und Genf (neuer Preis für ein Schweizer Film in der sektion First Steps, CHF 2'500 an

COTONOV VANISHED von Andreas Fontana, Schweiz

Preis der Télévision Suisse Romande "Perspectives d'un doc" von CHF 10'000 Frs an

**Nicolas Humbert (Schweiz) für das Dokumentar projekt
GUERRILLA GARDENING OU LA RECONQUETE DES VILLES, produziert von
Joëlle Bertossa (Akka Films)**

ALLE SEKTIONEN:

DIE JURY BUYENS-CHAGOLL: (Ein vom gefeierten Cineasten-Paar Franz Buyens und Lydia Chagoll (Atelier VDR 2008) ins Leben gerufener Preis, der ein Werk mit humanistischem Wert auszeichnet.)

Vadim Jendreyko (Filmemacher, Bâle), Lydia Chagoll (Filmemacherin, Brüssel), Sonja Horisberger (Mitarbeiterin des Cercle du Travail von Visions du Réel, Zürich), Jean Perret (Festivalleiter von Visions du Réel, Nyon), verleiht den

Prix «Buyens-Chagoll» von CHF 5'000.- an

**AISHEEN (STILL ALIVE IN GAZA) von Nicolas Wadimoff,
Schweizer/Quatar**

Der Preis "Buyens/Chagoll" zeichnet einen Film aus, in dem die Jury in Einstimmigkeit universelle Werte vertreten sieht. Dieser Film zeigt uns, ohne in politischen Diskurs zu verfallen - und es ist wichtig, dies zu betonen - die Zerstörung und den Schmerz, welche jeder Krieg der Bevölkerung zufügt. Der Filmemacher beobachtet, sieht, hört und teilt mit uns die Realität der kriegerischen Gewalt, aber auch den Willen und den Mut eines Volkes, das sich nicht von der Erniedrigung besiegen lässt. Die Sonne ist über Gaza untergegangen. Die Lichtstrahlen durchbrechen aufs Neue den Himmel. Der "Prix Buyens Chagoll" wird verliehen an Nicolas WADIMOFF für seinen Film "AISHEEN", arabisches Wort für "immer noch am Leben."